

Universelles Leben (vormals: Heimholungswerk Jesu Christi)

Wahrnehmungen

Bekannt ist das *Universelle Leben* (UL) besonders durch Aktivitäten in seinem Umfeld: Hierzu zählen Initiativen zur Abschaffung der Jagd und zum Tierschutz, die Marktstände und Läden des Lebe-Gesund-Versandes mit veganen Bioprodukten, Tourismus-Angebote in „Sophia-Spessart-Häusern“ oder der Pflegedienst „Helfende Hände – soziale Dienste e. V.“ sowie die Naturklinik Michelrieth. Das TV-Programm „Die neue Zeit“ wird über Satellit bzw. über Kabelfernsehen verbreitet. In Esselbach besteht die „Privatschule ‚LERN MIT MIR im Universellen Leben‘“. Anhänger*innen des UL bezeichnen sich als „Urchristen“. Einzelne davon fallen immer wieder durch antikirchliche Polemik auf.

Inhalte

Das UL ist eine 1977, zunächst unter der Bezeichnung *Heimholungswerk Jesu Christi*, in Unterfranken entstandene Neureligion mit einem kaum durchschaubaren Geflecht an wirtschaftlichen Initiativen und Betrieben. Gründerin und Zentrum des UL ist Gabriele Wittek (Jg. 1933), die von Anhänger*innen des UL als „Lehrprophetin der Jetztzeit“ und „Inkarnation der göttlichen Weisheit“ betrachtet wird. Zunächst hatte sie infolge eines persönlichen Schicksalsschlages (ihre Mutter war gestorben) Kontakt zu einem spiritistischen Zirkel. Am 6. Januar 1975 soll sie das sog. innere Wort in sich vernommen haben. Der Geistlehrer Emanuel soll seither durch sie sprechen, aber auch ein Lehrengel Liobani, Jesus Christus und Gott-Vater. In der Folgezeit sammelten sich einzelne Hörer der Botschaften in Nürnberg und Würzburg. So entstanden die ersten „Christuszellen“, die sich ab 1977 zum *Heimholungswerk Jesu Christi* formierten. Die neuen Offenbarungen werden durch eine Vielzahl von Broschüren verbreitet. Zuletzt wurden Offenbarungen Witteks von März 2018 und Februar 2019 verbreitet. Bezeichnete sie sich anfangs als „Lehrprophetin der Jetztzeit“, so ist neuerdings von ihr als „Inkarnation der Weisheit“ die Rede.

1984 erfolgte die Umbenennung in *Universelles Leben*, gleichzeitig setzte eine massive Expansion im wirtschaftlichen Bereich ein. Der Schwerpunkt lag im Raum Würzburg/Marktheidenfeld. Dabei gründeten die Uchristen sog. Christus-Betriebe, die Güter Neu-Jerusalem für Agrar- und Naturprodukte. 1986 entstand eine Naturheilklinik, Jahre später sogar ein Einkaufszentrum. Hinzu kamen zahlreiche multimediale Aktivitäten mit Zeitschriften oder TV-Kanälen über Satellit wie „Sophia TV“ oder „Die neue Zeit“. Auch der pädagogische Bereich spielt im UL eine große Rolle: 1991 wurde die Christusschule ins Leben gerufen, die seit 2006 auch eine staatlich anerkannte Grund- und Hauptschule ist. Hinzu kommen weitere Aktivitäten wie eine Sozialstation und Betreuung von Senioren in Alten- und Pflegeheimen.

Das UL versteht sich als „innere Religion“, als weltweite Religion. Unumschränkte Autorität und das Zentrum ist die Lehrprophetin Gabriele Wittek. Die Bibel gilt aus Sicht des UL als verfälscht. Die neuen Offenbarungen seien notwendig, um das Wort zu ergänzen, zu berichtigen und zu vertiefen. Die Bibel des UL trägt den Titel „Das ist Mein Wort. A und Ω. Das Evangelium Jesu. Die Christus-Offenbarung, welche inzwischen die wahren Christen in aller Welt kennen“. Weitere Grundschriften sind „Die großen kosmischen Lehren des Jesus von Nazareth“ und das dreibändige Werk „Die Botschaft aus dem All“. Eine zentrale Rolle spielt im UL der Karma- und Reinkarnationsgedanke, der als urchristliche Lehre verstanden wird.

Damit soll das Schicksal des Einzelnen und ganzer Völker verständlich und erklärbar sein. Auch endzeitliche Vorstellungen prägen das Glaubenssystem des UL, das dem Friedensreich entgegenfiebert, womit auch die Wiederkunft Christi im Geiste erwartet wird. Das UL spricht derzeit vom „Beginn des messianischen, sophianischen Zeitalters, des Zeitalters der Lilie“. Die Lilie soll für Reinheit, Liebe und göttliche Weisheit stehen.

Das Zentrum der Gemeinschaft befindet sich in Marktheidenfeld-Altfield. Dort betreibt das UL ein Einkaufszentrum, die Sophia-Bibliothek und Übertragungsräume für die TV-Satellitenprogramme. Ende 2018 wurde dort mit dem „Zelt Gottes“ eine Art Sakralbau errichtet. Es führt die Bezeichnung „Das Zelt Gottes unter den Menschen für alle Völker dieser Erde – Die Bundeslade des freien Geistes“. Nach Schätzungen beläuft sich die eher rückläufige Zahl der Anhänger*innen- und Sympathisant*innen auf wenige tausend. Zum engeren Kreis des UL zählt die *Bundgemeinde Neu-Jerusalem* mit ca. 500 Anhänger*innen, die in der Nähe von Michelrieth in Wohngemeinschaften leben und in den sog. Christusbetrieben arbeiten. Genaue Mitgliederzahlen sind nicht bekannt.

Einschätzungen

Das UL ist eine konflikträchtige Neureligion, die sich als urchristlich verstehen möchte, jedoch viele außerchristliche Vorstellungen (Karma, Reinkarnation) aufgenommen hat. Im Kern offenbart sich ein gnostisches System, das die sichtbare Welt als Produkt eines satanischen Falls betrachtet. Besonders das exklusive Heilskonzept und die überzogene Autorität der „Lehrprophetin“ sind kritisch zu beurteilen. Die unhinterfragbaren neuen Offenbarungen führen beim UL letztlich zu einem totalitären System mit einer hohen Konflikträchtigkeit. Im Zentrum vieler Veröffentlichungen stehen Kirchenkritik und der Vorwurf, die Prophetin des UL und ihre Gemeinschaft würden von den Kirchen und ihren Weltanschauungsbeauftragten verfolgt.

Handlungsempfehlungen

Wo es geboten erscheint, ist über die Hintergründe und die aus kirchlicher Sicht mit dem christlichen Glauben unvereinbaren Glaubensauffassungen zu informieren. Besonders sollte im Zusammenhang von antikirchlichen Aktivitäten, Tierschutz- und vegetarisch-veganen Angeboten kritisch auf den weltanschaulichen Bezug zum UL hingewiesen werden. Raumanfragen von „Urchristen“ kommen infolge der starken Kirchenpolemik nicht vor. Schließt sich ein Kirchenmitglied der Gemeinschaft an, so ist im Gespräch mit ihm auf die unvereinbaren Glaubensüberzeugungen hinzuweisen und letztlich auf eine Klärung der Mitgliedschaft hinzuwirken.

Weitere Informationen

Matthias Pöhlmann (Hg.): Universelles Leben. Beiträge zu einer umstrittenen Neureligion, EZW-Texte 213, Berlin 2011.

Ders.: Die inkarnierte Sophia. Aktivitäten des Universellen Lebens im Übergang, in: Materialdienst der EZW 9/2018, 334-338.

<https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/weltanschauungsfragen/evangelische-orientierung>

Erstellt im Auftrag der Konferenz der Landeskirchlichen Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

V.i.S.d.P.: Jürgen Schnare, Haus kirchlicher Dienste, Archivstr. 3, 30169 Hannover.

Stand 03/2020